



Fakten & Zahlen zum Eurovision Song Contest

1. Europas Eurovision-Begeisterung spiegelt sich in Millionen Playlists wider

Fans aus ganz Europa haben über 1,2 Millionen Eurovision-Playlists auf Spotify erstellt.

2. Eurovision begeistert Millionen Hörer*innen

Europäische Hörer*innen haben Eurovision-Beiträge im vergangenen Jahr allein über 1,5 Milliarden Mal gestreamt.

3. „Arcade“ ist der Eurovision-Streaming-Champion

Der Siegeltitel 2019 von Duncan Laurence ist der meistgestreamte Eurovision-Beitrag aller Zeiten.

4. „Snap“ trotzte dem Wettbewerbsergebnis

Rosa Linn belegte 2022 den 20. Platz, „Snap“ wurde aber der zweit-meistgestreamte Eurovision-Beitrag aller Zeiten.

5. Loreen hat doppelt Spuren hinterlassen

„Tattoo“ and „Euphoria“ zählen zu den meistgestreamten Eurovision-Beiträgen aller Zeiten.

6. Måneskin hat den Rock zurückgebracht

„ZITTI E BUONI“ zählt zu den fünf meistgestreamten Eurovision-Beiträgen aller Zeiten.

7. „Fairytale“ hat nichts von seiner Magie verloren

Alexander Rybaks Siegeltitel von 2009 zählt nach wie vor zu den größten Eurovision-Hits auf Spotify.

8. ABBA sind Eurovisions größte Streaming-Legenden

Die Songs der schwedischen Ikonen verzeichnen weltweit über 12,5 Milliarden Streams.

9. Måneskin sind Eurovisions moderne Streaming-Giganten

Die italienische Gewinnerband belegt Platz 2 unter den meistgestreamten Eurovision-Teilnehmer*innen aller Zeiten.

10. Céline Dions Eurovision-Geschichte hallt nach

Die Gewinnerin von 1988 ist bei den meistgestreamten Eurovision-Teilnehmer*innen aller Zeiten auf Platz 3.



11. Eurovision ermöglicht Star-Karrieren

ABBA, Måneskin und Céline Dion führen Spotifys Ranking der meistgestreamten Eurovision-Teilnehmer*innen an.

12. Nicht jeder Eurovision-Hit gewinnt den Wettbewerb

Einige Beiträge überholten auf Spotify später die Songs, denen sie beim Wettbewerb unterlegen waren.

13. „Snap“ hat sein zweites Leben online gefunden

Nachdem Rosa Linns „Snap“ viral ging, überholte es den Gewinnertitel von 2022 auf Spotify.

14. Portugals Beitrag 2025 gelang der Streaming-Durchbruch

„Deslocado“ von Napa war der meistgestreamte Beitrag des Eurovision Song Contests 2025.

15. „Deslocado“ traf einen Nerv – weit über die Eurovision-Bühne hinaus

Der Song löste einen Social-Media-Trend aus, bei dem Menschen persönliche Videos aus ihrer Heimatstadt teilten.

16. Gen-Z-Top-Eurovision-Song ist ein echter Klassiker

„Fairytale“ von Alexander Rybak war der meistgestreamte Eurovision-Beitrag unter den Gen-Z-Hörer*innen.

17. Gen-Z-Eurovision-Top-3 umspannt drei Jahrzehnte

Jüngere Hörer*innen streamten am häufigsten „Fairytale“, „Deslocado“ und „Carpe Diem“.

18. Ältere Hörer*innen bevorzugen die Streaming-Blockbuster

Bei älteren Generationen waren „Arcade“, „Snap“ und „Tattoo“ die meistgestreamten Eurovision-Beiträge.

19. Es gibt vielleicht keine Erfolgsformel – aber es gibt Hinweise

Spotify hat jeden Siegertitel analysiert – und Muster gefunden.

20. Das ideale Eurovision-Tempo liegt bei 127 BPM

Spotify fand heraus, dass 127 BPM die Balance zwischen Tanzbarkeit und Emotion trifft.

21. Die Sieger-Tonart könnte F-Dur sein

Spotify ermittelte F-Dur als ideale Tonart für einen Eurovision-Gewinnertitel.

22. 4/4-Takt ist Eurovision pur

Spotify Analyse: Sieger lieben den 4/4-Takt.



23. „Hold Me Now“ kommt der Formel am nächsten

Johnny Logans Siegertitel von 1987 trifft Tonart und Takt – nur das Tempo liegt knapp unter den idealen 127 BPM.

24. „Waterloo“ besteht den Test der Zeit

ABBAs Gewinnertitel von 1974 zählt nach wie vor zu den meistgestreamten Eurovision-Beiträgen.

25. „Cha Cha Cha“ wurde zum Liebling der Fans

Käärijäs Beitrag von 2023 zählt zu den meistgestreamten Eurovision-Songs aller Zeiten.

26. „Voilà“ findet immer wieder neue Hörer*innen

Barbara Pravis Beitrag von 2021 zählt zu den meistgestreamten Eurovision-Songs.

27. Eurovisions Streaming-Vermächtnis wächst weiter

Siebzig Jahre später bringt der Wettbewerb noch immer Songs hervor, die weit über den Finalabend hinaus Gehör finden.

28. Platzierungen erzählen nicht die ganze Geschichte

Daten von Spotify zeigen, dass ein Eurovision-Erfolg noch lange nach der Stimmauszählung spürbar ist.